



GERMAN
FRENCH

INCURVE-E

Benutzerhandbuch - Manuel d'utilisateur

55168D92

Copyright © 2017 Interspiro

This publication contains or refers to proprietary information which is protected by copyright. All rights are reserved. INTERSPIRO® and INCURVE® are registered trademarks belonging to INTERSPIRO.

This publication may not be copied, photocopied, reproduced, translated, or converted to any electronic or machine-readable form in whole or in part, without prior written approval from Interspiro.

INHALTSVERZEICHNIS - TABLE DES MATIÈRES

BENUTZERHANDBUCH - DEUTSCH

1	SICHERHEITSHINWEIS.....	7
2	FLASCHENMONTAGE	9
3	HUD INSTALLIEREN / ENTFERNEN.....	10
4	ANPASSEN DER GRÖSSE	11
5	ANLEGEN	11
6	INBETRIEBNAHMETEST	12
7	WÄHREND DES EINSATZES	17
8	FLASCHENDRUCKWARNUNGEN.....	20
9	AUTOMATISCHE NOTSIGNAL EINHEIT (ADSU) -(SONDERZUBEHÖR).....	22
10	ATEMSCHUTZGERÄT ENTFERNEN	22
11	REINIGEN UND DESINFIZIEREN.....	22
12	WARTUNG UND PRÜFUNG.....	23
13	BATTERIEN	24
14	AUFBEWAHRUNG UND TRANSPORT	25
15	ZUSÄTZLICHER LUFTANSCHLUSS	25
16	EINSATZ MIT VERSORGUNGSSCHLAUCHSYSTEM	26
17	MARKIERUNGEN	26

MANUEL D'UTILISATEUR

1	PRECAUTIONS DE SECURITE	28
2	MONTAGE DE LA BOUTEILLE	30
3	INSTALLER / DÉPOSER L’AFFICHEUR TÊTE HAUTE (HUD).....	31
4	RÉGLAGE DE LA TAILLE	32
5	MISE EN PLACE	32
6	TEST DE DEMARRAGE.....	32
7	PENDANT L’UTILISATION	38
8	AVERTISSEMENTS CONCERNANT LA PRESSION DE LA BOUTEILLE.....	40
9	UNITE D’ENVOI AUTOM. DE SIGNAUX DE DETRESSE (EN OPTION)	41
10	SE DÉSÉQUIPER	42
11	NETTOYAGE ET DÉSINFECTION	42
12	ENTRETIEN ET TESTS.....	43
13	PILES.....	44
14	STOCKAGE ET TRANSPORT.....	45
15	CONNEXION D’AIR SUPPLÉMENTAIRE.....	45
16	UTILISATION AVEC LE SYSTÈME D’ALIMENTATION EN AIR.....	46
17	MARQUES.....	46

1



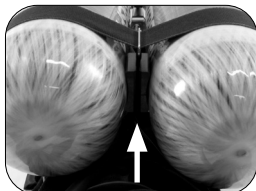
2



3



4



5



6



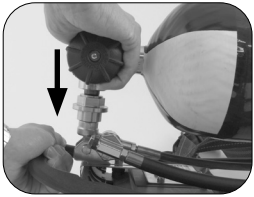
7



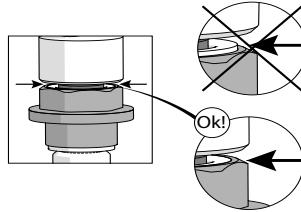
8



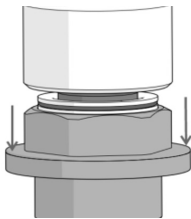
9



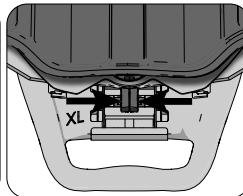
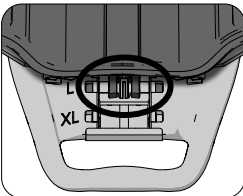
10



11



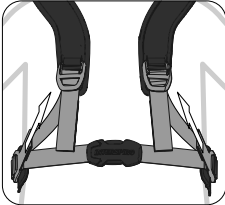
12



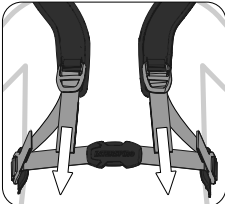
13



14



15



16:a



2 x



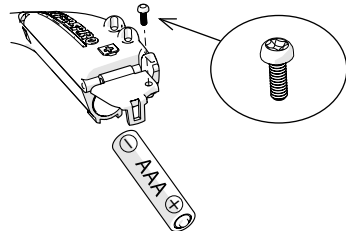
16:b



17



18



INCURVE-E

BENUTZERHANDBUCH

Atemschutzgerät mit Digitalanzeige drahtloser Informationseinblendung (Heads-Up Display, HUD)

Dieses Produkt, das dem Benutzer Atemluft zuführt, wurde gemäß EN 137 Type 2 getestet und ist gemäß den örtlichen Vorschriften zu verwenden.

Hersteller:

Interspiro AB

Box 2853, 18728 Täby, Schweden.

INCURVE-E besteht aus:

- Atemschutzgerätcomputer (Breathing Apparatus Computer, BAC)
- Digitales Display am Manometer
- Atemschutzgerät INCURVE
- Optionale Informationseinblendung (Heads-Up Display, HUD) im Innenbereich der Vollmaske
- Optional: voll integrierte, automatische Notsignaleinheit (Automatic Distress Signal Unit, ADSU) / Persönliches Sicherheitswarnsystem (Personal Alert Safety System, PASS)

1 SICHERHEITSHINWEIS



Das Produkt darf nur mit folgenden Interspiro-Flaschen verwendet werden.

Spirolite 3,4 l, 6,7 l, Flaschenpaket 323,4 oder 326,7

Verbundflaschen 6,8 l oder 9,0 l

Stahl 4 l oder 6 l.



ACHTUNG! ATEMSCUTZGERÄT MIT DOPPELFLASCHEN- UND FLASCHENPAKET-KONFIGURATIONEN: DER EINSATZ VON SPIROLITE 6,7 L ODER 326,7, VERBUNDFLASCHEN 6,8 L UND STAHLFLASCHEN 4 L ODER 6 L FÜHRT LAUT EN 137:2006 ABSCHNITT 6.6 ZU EINER ÜBERSCHREITUNG DES GESAMTGEWICHTS.



Das Produkt darf nur von Personen benutzt werden, die in einer guten gesundheitlichen Verfassung sind und die im Umgang mit der Atemschutzausrüstung geschult sind.

Bei Personen mit Bart oder langen Koteletten wird möglicherweise keine geeignete Abdichtung erreicht. Das Gerät muss wie in diesem Benutzerhandbuch, im Interspiro-Wartungshandbuch und in den Interspiro-Prüfanweisungen beschrieben, gewartet und getestet werden.



INTERSPIRO IST NICHT VERANTWORTLICH FÜR

- ☛ PRODUKTKOMBINATIONEN, ES SEI DENN, SIE WURDEN VON INTERSPIRO AUF DEM MARKT EINGEFÜHRT
 - ☛ VERÄNDERUNGEN DES PRODUKTS DURCH DRITTE
-



Änderungen an diesem Dokument – aufgrund von Tippfehlern, Ungenauigkeiten der aktuellen Informationen oder Verbesserungen und Änderungen der Ausrüstung – sind jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. Produkt- oder Dokumentenaktualisierungen sowie Wartungsinformationen finden Sie auf unserer Website www.interspiro.com. Der Einsatz unter extremen Bedingungen kann andere Maßnahmen erforderlich machen als die, die in diesem Handbuch beschrieben sind. Die in den Verkaufsbedingungen festgelegten Garantien und Gewährleistungen werden durch diesen Sicherheitshinweis nicht erweitert.



Die Atemluft für die Flaschen muss die Anforderungen von EN 12021 erfüllen; sie darf kein Öl und keine toxischen Substanzen enthalten und nur geringe Feuchtigkeit aufweisen.



Die Einsatzdauer des Atemschutzgeräts richtet sich nach dem Luftvolumen in den Druckluftflaschen und nach dem Luftverbrauch. Der Luftverbrauch ist von Mensch zu Mensch verschieden; auch die Arbeitsbelastung spielt eine Rolle. Bei Luftentnahme aus dem zusätzlichen Luftanschluss, über den einige Modelle verfügen, nimmt der Luftverbrauch zu und die Nutzungsdauer des Geräts ab.



Werden zwei separate Flaschen mit voneinander unabhängigen Ventilen eingesetzt, müssen beide mit selbem Arbeitsdruck beaufschlagt sein. Wird das Atemschutzgerät unter Druck gesetzt, müssen immer beide Flaschenventile geöffnet sein und es muss sichergestellt sein, dass sie beim Einsatz des Geräts geöffnet bleiben.



Wenn eine mechanische Warnpfeife angebracht ist, wird sie bei einem Druck aktiviert, der sich von der Niederdruckwarnung, die vom BAC ausgelöst wird, geringfügig unterscheidet. Aus Sicherheitsgründen muss immer die zuerst ausgelöste Warnung beachtet werden.



Wenn das umluftunabhängige Atemschutzgerät zusammen mit anderen persönlichen Schutzeinrichtungen genutzt werden soll, muss die Zusatzausrüstung mit dem Atemschutzgerät kompatibel sein. Die Schutzfunktionen des Atemschutzgeräts dürfen nicht beeinträchtigt sein.

Es folgen Beispiele für Gefahren, bei denen zusätzliche persönliche Schutzeinrichtungen erforderlich sein können:

- Hautschädigende Flüssigkeiten, Dämpfe oder Gase
- Von der Haut absorbierbare Schadstoffe
- Thermische Strahlung
- Mechanische Reize
- Explosionsgefährdete Umgebungen.

2 FLASCHENMONTAGE

EINZELFLASCHE

1. Stellen Sie sicher, dass sich die Schnalle des Flaschengurts so nahe wie möglich am Tragegestell befindet. Legen Sie die Flasche auf das Tragegestell. [Abb. 1]
2. Prüfen Sie den Anschluss-O-Ring und schrauben Sie das Flaschenventil von Hand am Flaschenanschluss der Funktionseinheit an. [Abb. 1]

HINWEIS! WEITERE INFORMATIONEN ZUM FLASCHENSCHNELLANSCHLUSS FINDEN SIE IM ABSCHNITT FLASCHENSCHNELLANSCHLUSS (OPTION).

3. Führen Sie das Flaschenspannband um die Flaschen und haken Sie das Band in der Schnalle fest. Stellen Sie die Gurtlänge ein, falls erforderlich. Der Gurt darf nicht zu straff angezogen werden. Ist der Gurt zu straff, werden Schnalle und Tragegestell beschädigt.
4. Schließen Sie den Umschalthebel der Schnalle. Stellen Sie sicher, dass der Sperrmechanismus den Umschalthebel in der geschlossenen Stellung arretiert hat. (Um die Flaschenschnalle zu öffnen, muss der Sperrmechanismus nach unten gedrückt werden.) [Abb. 2]

DOPPELFLASCHEN



ACHTUNG! WERDEN ZWEI SEPARATE FLASCHEN MIT VONEINANDER UNABHÄNGIGEN VENTILEN EINGESETZT, MÜSSEN BEIDE MIT EINEM ÄHNLICHEN ARBEITSDRUCK BEAUFSCHLAGT SEIN. WIRD DAS ATEMSCUTZGERÄT UNTER DRUCK GESETZT, MÜSSEN IMMER BEIDE FLASCHENVENTILE GEÖFFNET SEIN UND ES MUSS SICHERGESTELLT SEIN, DASS SIE BEIM EINSATZ DES GERÄTS GEÖFFNET BLEIBEN.

1. Wenn vorher nur mit einer Flasche gearbeitet wurde, müssen Sie zunächst den Flaschengurt von den vier Knöpfen am Tragegestell lösen. [Abb. 3]
2. Stellen Sie sicher, dass sich der Flaschengurt mit der Schnalle so nahe wie möglich am Tragegestell befindet.
3. Befestigen Sie gegebenenfalls die Gurthalterung und das Flaschenabstandsstück. [Abb. 4]
4. Prüfen Sie den Anschluss-O-Ring und schrauben Sie das T-Stück an den Flaschenanschluss des Funktionsblocks. Nicht festziehen. [Abb. 5]
5. Legen Sie die Flaschen auf das Tragegestell; die Gurthalterung muss sich dabei zwischen den Flaschen befinden. Stellen Sie sicher, dass sich die Schläuche zwischen den Flaschen befinden und nicht zwischen Flaschen und Tragegestell eingeklemmt sind. [Abb. 6]
6. Prüfen Sie die Anschluss-O-Ringe und schrauben Sie die Flaschenventile von Hand an die Flaschenanschlüsse des T-Stücks.
7. Befestigen Sie das T-Stück von Hand an der Funktionseinheit.
8. Führen Sie den Flaschengurtverschluss um die Flaschen und lassen Sie diesen in die Schnalle einrasten. Stellen Sie die Gurtlänge ein, falls erforderlich. Der Gurt darf nicht zu straff angezogen werden. Ist der Gurt zu straff, werden Schnalle und Tragegestell beschädigt.

9. Schließen Sie den Umschalthebel der Schnalle. Stellen Sie sicher, dass der Sperrmechanismus den Umschalthebel in der geschlossenen Stellung arretiert hat. (Um die Flaschenschnalle zu öffnen, muss der Sperrmechanismus nach unten gedrückt werden.) [Abb. 2]

FLASCHENPAKET

Befestigung

1. Legen Sie das Flaschenpaket auf eine ebene Fläche, sodass das Flaschenventil in Ihre Richtung zeigt.
2. Prüfen Sie den Anschluss-O-Ring und schrauben Sie das Flaschenventil von Hand am Flaschenanschluss der Funktionseinheit fest. [Abb. 7]

HINWEIS! WEITERE INFORMATIONEN ZUM FLASCHENSCHNELLANSCHLUSS FINDEN SIE IM ABSCHNITT FLASCHENSCHNELLANSCHLUSS (OPTION).

3. Setzen Sie die Löcher der Flaschenhalterung auf die Führungsscheiben und drücken Sie die Trageeinrichtung von sich weg, bis sie korrekt im Tragegestell einrastet [Abb. 8]. Prüfen Sie die korrekte Befestigung des Flaschenpakets, indem Sie die Trageeinrichtung vorsichtig im oberen und unteren Teil des Tragegestells anheben.

Demontage

1. Schrauben Sie den Flaschenanschluss der Funktionseinheit vom Flaschenventil ab.
2. Drücken Sie den Verriegelungsarm auf dem oberen Teil der Flaschenhalterung und ziehen Sie gleichzeitig die Trageeinrichtung zu sich.

FLASCHENSCHNELLANSCHLUSS (OPTION)

Anschließen

Verbinden Sie den Flaschenventiladapter mit dem Verteiler des Flaschenanschlusses. Drücken Sie beide zusammen, bis der Verteiler in das Flaschenventil einrastet. [Abb. 9]

Stellen Sie sicher, dass die Verbindung ordnungsgemäß verriegelt ist, indem Sie prüfen, ob die Oberflächen exakt auf einer Ebene liegen. [Abb. 10]

Anschluss lösen

Zum Trennen den Ring des Schnellanschlusses vom Flaschenventil wegdrücken und den Verteiler abnehmen. [Abb. 11]

HINWEIS! BESTEHENDE GERÄTE KÖNNEN AUF DEN FLASCHENSCHNELLANSCHLUSS UMGERÜSTET WERDEN.

3 HUD INSTALLIEREN / ENTFERNEN

DRAHTLOSE HUD INSTALLIEREN

1. Stellen Sie eine Seite der HUD schräg in die Maske und drücken Sie die HUD nach unten.

2. Stellen Sie sicher, dass die rechte und die linke Seite der HUD sicher in den abgerundeten Bereichen des Maskengummis sitzen, und unter den beiden Laschen auf dem Visier.

DRAHTLOSE HUD ENTFERNEN

1. Heben Sie ein Ende der HUD an und nehmen Sie das Display von der Maske ab.

4 ANPASSEN DER GRÖÖE

HINWEIS! WENN SIE MIT ANGELEGTEM ATEMSCUTZGERÄT AUFRECHT STEHEN, MUSS DER GRÖSSTE TEIL DES GEWICHTS AUF DEN HÜFTEN LIEGEN, NICHT AUF DEN SCHULTERN.

Um die Sitzhöhe des Hüftgurts zu justieren, drücken Sie die roten Knöpfe unter dem Hüftgurt zusammen und schieben sie ihn nach oben oder unten. [Abb. 12]

Die Trageeinrichtung ist in vier Größen einstellbar. Größenangaben finden sich sowohl an der Vorder- wie auch der Rückseite der Trageeinrichtung.

5 ANLEGEN

HINWEIS! IN DIESEM KAPITEL IST BESCHRIEBEN, WIE DAS GERÄT ANGELEGT WIRD UND WIE ZU DIESEM ZWECK EIN SCHNELLTEST WÄHREND DES EINSCHALTENS AUSGEFÜHRT WIRD. WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DEN INBETRIEBNAHMETEST UND ÜBER DIE ANWEISUNGEN ZUM AUSFÜHREN DES VOLLSTÄNDIGEN TESTS ERHALTEN SIE IN KAPITEL 7.

1. Verbinden Sie den Atemschlauch mit den Lungenautomat. [Abb. 13]
2. Verbinden Sie die Vollmaske und den Lungenautomat entsprechend den Anweisungen im Benutzerhandbuch für die Vollmaske.
3. Lockern Sie die Schulterbegurtung und den Taillengurt und legen Sie das Gerät an.
4. Ziehen Sie den Nackengurt über den Kopf.
5. Befestigen Sie die Schnalle des Taillengurts und ziehen Sie den Gurt fest. Stellen Sie sicher, dass das meiste Gewicht auf den Hüften und nicht auf den Schultern lastet. [Abb. 14]
6. Justieren Sie die Schulterbegurtung und stecken Sie lose Gurte ein. [Abb. 15]
7. Überdruck abschalten.
8. Öffnen Sie das Flaschenventil vollständig. Das Gerät beginnt jetzt, den Inbetriebnahmetest durchzuführen.
9. Stellen Sie sicher, dass die HUD vollständig in der Maske nach unten gedrückt ist.
10. Setzen Sie die Vollmaske auf entsprechend den Anweisungen im Benutzerhandbuch für die Vollmaske.
11. Prüfen Sie die Digitalanzeige und bestätigen Sie "TEST OK" oder die Fehlermeldung (siehe Kapitel 6), indem Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung auf der Anzeige drücken (siehe Kapitel 7, Abb. 7-A).

6 INBETRIEBNAHMETEST

“KURZTEST” UND “VOLLSTÄNDIGER TEST”

Es wird automatisch ein Inbetriebnahmetest durchgeführt, wenn das Flaschenventil geöffnet wird. Abhängig von der Interaktion des Benutzers wird entweder ein Kurz- oder ein vollständiger Test durchgeführt.

Der Kurztest ist im Kapitel “Kurztest durchführen” beschrieben. Folgende Prüfungen werden automatisch durchgeführt:

- Flaschendruck über dem voreingestellten Wert (konfigurationsabhängig)
- Batterie funktioniert noch mindestens zwei Stunden
- Elektronische Systeme funktionieren

Wenn der Test abgeschlossen ist, müssen die Testergebnisse vom Benutzer bestätigt werden. Siehe Kapitel “Testergebnisse” unten.

Der vollständige Test ist in Kapitel “Vollständiger Test durchführen” beschrieben. Folgende Prüfungen werden automatisch durchgeführt:

- Flaschendruck über dem voreingestellten Wert (konfigurationsabhängig)
- Batterie funktioniert noch mindestens zwei Stunden
- Elektronische Systeme funktionieren
- Dichtigkeit
- Luftdurchflussleistung

Wenn der Test abgeschlossen ist, müssen die Testergebnisse vom Benutzer bestätigt werden. Siehe Kapitel “Testergebnisse” unten.

TESTERGEBNISSE

Nach Abschluss des Tests wird “TEST OK” oder eine Fehlermeldung angezeigt. Bei mehr als einem Fehler werden die Meldungen nacheinander ausgegeben. Durch Drücken des Knopfs für die Hintergrundbeleuchtung (Kapitel 8, Abb. 5) wird in den Ausführungsmodus oder zur nächsten Fehlermeldung geschaltet. Ist die Hintergrundbeleuchtung nicht eingeschaltet, drücken Sie zunächst den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung. Drücken Sie anschließend der Knopf erneut, um zwischen dem Betriebsmodus oder der nächsten Fehlermeldung hin- und her zu schalten.



ANZEIGE EINER FUNKTIONSSTÖRUNG

FL NIEDR !!!

BATT. NIEDR

LECKAGE

KAPAZITÄT

ADSU/PASS



ERKLÄRUNG

FLASCHENDRUCK UNTER DEM VOREINGESTELLTEN WERT
(KONFIGURATIONSABHÄNGIG)

BATTERIE HAT FÜR WENIGER ALS ZWEI BETRIEBSSTUNDEN STROM¹⁾

EINHEIT HAT DIE DICHTPRÜFUNG NICHT BESTANDEN²⁾

DIE EINHEIT HAT DEN LUFTDURCHFLUSSKAPAZITÄTSTEST NICHT BESTANDEN²⁾

DIE EINHEIT HAT DEN BEWEGUNGSSENSORTTEST NICHT BESTANDEN²⁾

- 1) Batterie sofort nach dem aktuellen Vorgang bzw., soweit dies möglich ist, bereits vor dem Fortsetzen des Vorgangs ersetzen.
- 2) Wird nur bei einem vollständigen Test durchgeführt



ACHTUNG! FOLGEN SIE IMMER DEN RICHTLINIEN IHRER ORGANISATION, DIE FESTLEGEN, WELCHE VORGÄNGE NOCH DURCHFÜHRT WERDEN DÜRFEN, NACHDEM FEHLERMELDUNGEN ANGEZEIGT WURDEN.

“KURZTEST” DURCHFÜHREN

1. Öffnen Sie das Flaschenventil vollständig. Die Anzeige zeigt zwei Sekunden lang folgende Informationen an.



2. Signalton prüfen.



3. Die Anzeige zeigt drei Sekunden lang folgende Informationen an.



4. Die Anzeige zeigt zwei Sekunden lang folgende Informationen an.



5. Die Anzeige stoppt und zeigt das Testergebnis an, bis der Knopf für die Hintergrundbeleuchtung gedrückt wird. Siehe Kapitel “Testergebnisse”.

“VOLLSTÄDIGEN TEST” DURCHFÜHREN

1. Öffnen Sie das Flaschenventil vollständig. Die Anzeige zeigt folgende Informationen an.



2. Signalton prüfen.



3. Drücken Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung (Kapitel 7, Abb. 5) während der drei Sekunden, in denen die Anzeige die folgenden Informationen anzeigt.



4. Die Anzeige zeigt zwei Sekunden lang folgende Informationen an.

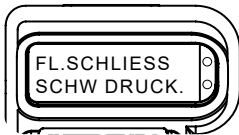


HINWEIS! WENN DER FLASCHENDRUCK UNTERHALB DER UNTERGRENZE GEMÄß DEN EINSTELLUNGEN LIEGT, ERFOLGT EINE WARNUNG. DER TEST KANN JEDERZEIT DURCH DRÜCKEN DER ROTEN TASTE ABGEBROCHEN WERDEN. DER TEST SCHALTET IN DIESEM FALL AUF KURZTEST UM.

5. Überprüfen Sie die gelben und roten LEDs (Kapitel 7, Abb. 5) am Display und das gelbe und rote BAC-Licht. Sofern zutreffend, überprüfen Sie die grünen, gelben und roten LEDs an der HUD.



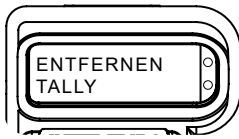
6. Schließen Sie das Flaschenventil und drücken Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung. Das Flaschenventil muss vollständig geschlossen sein, bevor der Knopf für die Hintergrundbeleuchtung gedrückt wird.



7. Das Gerät führt einen Dichtigkeitstest durch.



8. Wenn ein Gerät mit dem Aktivierungsschlüssel (Tally) aktiviert wurde, wird Folgendes angezeigt. Ist der Aktivierungsschlüssel nicht von Anfang eingesetzt, wird zunächst "EINFÜGEN TALLY" (INSERT TALLY) und dann, nachdem der Aktivierungsschlüssel eingesetzt wurde, "ENTFERNEN TALLY" (REMOVE TALLY) angezeigt.



9. Schütteln Sie die Digitalanzeigeneinheit (DDU), wenn folgende Informationen angezeigt werden. Der Alarmton stoppt, wenn die DDU geschüttelt wird.



10. Bewegen Sie die Digitalanzeigeneinheit nicht, wenn folgende Informationen angezeigt werden. Die Signaltöne von Voralarm und Vollalarm werden getestet.



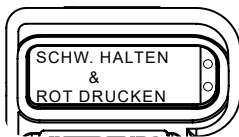
11. Drücken Sie den roten Knopf, wenn folgende Informationen angezeigt werden.



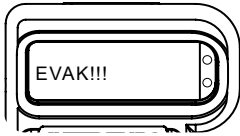
12. Der Panikalarmton wird getestet.



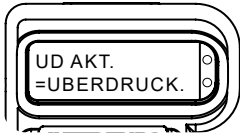
13. Für Geräte mit aktiviertem Spirolink drücken Sie den roten und den schwarzen Knopf, um den Evakuierungsalarm zu testen, wenn Folgendes angezeigt wird.



14. Der Evakuierungsalarmton wird getestet, wenn Folgendes angezeigt wird.



15. Aktivieren Sie den Überdruck für den Lungenautomaten, um Luft aus dem System entweichen zu lassen, wenn folgende Informationen angezeigt werden.



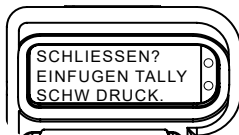
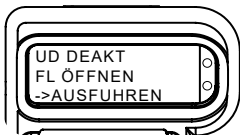
16. Falls aktiviert, zeigt die Anzeige eine Warnung für niedrigen Druck an, während der Signalton der elektronischen Warnpfeife getestet wird.



17. Ersetzen Sie gegebenenfalls den Aktivierungsschüssel (Tally) in der DDU.



18. Die Anzeige stoppt und zeigt die Testergebnisse an, bis der Knopf für die Hintergrundbeleuchtung gedrückt wird. Siehe Kapitel "Testergebnisse" oben.
19. Die Anzeige schaltet zwischen den beiden Anzeigen unten hin und her. Um den Gerät abzuschalten, drücken Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung: Um den Betriebsmodus zu aktivieren, schalten Sie den Überdruck des Lungenautomaten aus und öffnen Sie das Flaschenventil.



7 WÄHREND DES EINSATZES

DIGITALANZEIGE



Abb. 7-A

Wenn sich die Einheit im Betriebsmodus befindet und ADSU/PASS aktiv ist (siehe Kapitel 9), blinkt die gelbe LED.

Während des Betriebs können auf der Digitalanzeige drei verschiedene Werte angezeigt werden:

1. Flaschendruck in Bar oder PSI
2. Berechnete Restzeit in Minuten
3. Absorbierte Temperatur in Celsius oder Fahrenheit
4. Flaschendruckdiagramm in Quartalen

Je nach Konfiguration kann die Anzeige einen, zwei, drei oder alle vier dieser Werte anzeigen. Außerdem kann jeder dieser Werte als Standard-, zweite, dritte oder vierte Priorität angezeigt werden.

Durch Drücken des Knopfs für die Hintergrundbeleuchtung (Abb. 7-A) wird die Hintergrundbeleuchtung der Anzeige fünf Sekunden lang aktiviert. Wenn Sie bei eingeschalteter Hintergrundbeleuchtung den Knopf drücken, wird zum nächsten Wert umgeschaltet und zwar abhängig von der konfigurierten Priorität.

Wenn nur ein Wert angezeigt wird, kann nicht umgeschaltet werden. Die Hintergrundbeleuchtung hat dann keine weitere Funktion.

Wiederholtes Drücken des Knopfs für Hintergrundbeleuchtung schaltet zwischen den Werten um. Wenn die Hintergrundbeleuchtung nach vier Sekunden abschaltet, wird immer der Standardwert angezeigt.

Im Einsatz wird die verbleibende Zeit für die vorhandene Luft anhand des bereits erfolgten Luftverbrauchs berechnet. Daher kann der angezeigte Wert kürzer oder länger als die tatsächlich verbleibende Zeit sein, je nach Belastung und Atemfrequenz.

Diese verbleibende Zeitinformation darf nur als zusätzliche Informationsquelle zum Flaschendruck verwendet werden. Niederdruckwarnungen müssen immer ernst genommen werden, unabhängig davon, wie viel Restzeit noch angezeigt wird.

Bis der erste Wert abhängig vom Luftverbrauch berechnet wird, zeigt das System an. "BERECHNEN.." (CALC..) an. Der erste Wert wird angezeigt, wenn es zu einem massiven Druckabfall kommt. Dies geschieht normalerweise nach ein bis zwei Minuten atmen.

Die Restatemzeit wird bis zur Aktivierung der Niederdruckwarnung berechnet.

Die Einheit kann für ein Hitzealarmsystem konfiguriert werden. Wenn die absorbierte Temperatur den Auslösewert erreicht, wird der Alarm aktiviert. Ein Signalton ertönt, auf der Anzeige wird "TEMP!!!" angezeigt und die Haupt-LED des BAC blinkt rot.

Auf der Digitalanzeige ist immer ein Batteriesymbol sichtbar. Es zeigt die Kapazität der BAC-Batterien in vier Stufen an. Bei der Warnung, dass nur noch wenig Batteriestrom verfügbar ist, beginnt das Symbol zu blinken.

REFERENZPUNKTE FÜR DEN UMKEHRDRUCK (TURN AROUND PRESSURE REFERENCE POINTS, TAP REFX) (SONDERZUBEHÖR)

TAP ist ein Werkzeug für einen Einsatz an ein und derselben Stelle. Der Wert basiert auf dem anfänglichen Flaschendruck und dem Luftverbrauch bis zum Erreichen der Stelle, an der der TAP berechnet wird.

Um den TAP zu berechnen, halten Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung (Abb. 7-A) fünf Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeige TAP REFA xx bar anzeigt. Um den TAP erneut zu berechnen, halten Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung (Abb. 7-A) fünf Sekunden lang gedrückt, bis die Anzeige TAP REFA xx bar anzeigt.

EINBLENDEN VON INFORMATIONEN IN DIE MASKE (HUD) - SONDERZUBEHÖR

Ein Lichtsensor justiert die Helligkeit der LEDs automatisch gemäß den Lichtverhältnissen der Umgebung. Dies kann bis zu zehn Sekunden dauern.

FLASCHENDRUCKANZEIGE



100%	-	75%	GRÜN, GELB, GELB, ROT LEUCHTET
75%	-	50%	GELB, GELB, ROT LEUCHTET
50%	-	NIEDERDRUCK	GELB, ROT LEUCHTET
NIEDERDRUCK	-	0	ROT BLINKT

DER STANDARDWERT FÜR "NIEDERDRUCK" BETRÄGT 55 BAR.

Die HUD kann mit einer anderen Leuchtsequenz konfiguriert werden.

Wenn sich der Druck schnell ändert, kann es bis zu zwei Sekunden dauern, bis der Flaschendruck in der HUD aktualisiert wird. Bei normalem Einsatz (atmen) ist keine Verzögerung erkennbar.

WARNKENNZEICHEN



BATTERIEWARNUNG

BATTERIEWARNUNG

GELB BLINKT



ACHTUNG! WENN EINE BATTERIEWARNUNG ERFOLGT, MUSS DIE BATTERIE SOFORT NACH DEM AKTUELLEN EINSATZ ERSETZT WERDEN.

Wenn die Batteriewarning ausgelöst wird, ist die Batterie noch mindestens zwei Stunden einsatzbereit. Kapitel 12 beschreibt, wie schwache Batterien in HUD bzw. BAC erkannt und ersetzt werden.

ABSCHALTEN

Auf der linken Seite blinken die vier LEDs gleichzeitig zwei Mal. Dies geschieht, wenn die Einheit druckentleert wird.

ZUSÄTZLICHE WARNUNGEN

ADSU/PASS-VORALARM (SIEHE KAPITEL 9)

ROT BLINKT

ADSU/PASS-ALARM (SIEHE KAPITEL 9)

ROT LEUCHTET AUF

INTERNES EVAKUIERUNGSSIGNAL (SIEHE KAPITEL 9)

ROT LEUCHTET AUF

VERBINDEN DER HUD

Die HUD muss vor dem Einsatz mit dem umluftunabhängigen Atemschutzgerät (SCBA) verbunden werden. Der Verbindungsvorgang ist nur einmal erforderlich, solange das gleiche umluftunabhängige Atemschutzgerät (SCBA (BAC)) und die gleiche HUD zusammen verwendet werden. Wird das Atemschutzgerät mit verschiedenen HUDs verwendet, ist eine erneute Verbindung vor jedem Einsatz erforderlich.

Die HUD kann nur verbunden werden, wenn das SCBA nicht mit Druck beaufschlagt ist.

1. Halten Sie den schwarzen Knopf auf der Digitalanzeige gedrückt, bis "WIRD ANGESCHLOSSEN" (CONNECTING) angezeigt wird.
2. Positionieren Sie den Magneten, der sich auf dem Aktivierungsschlüssel (Abb. 7-A) befindet, an der Seite der HUD mit den zwei LEDs. Wenn die Maske getragen wird, ist dies rechts. Die rote und gelbe LED leuchten auf.
3. Wird der Aktivierungsschlüssel entfernt, erlöscht das rote Licht; das gelbe Licht leuchtet weiter. HUD und Atemschutzgerätecomputer (BAC) versuchen nun, eine Verbindung herzustellen

4. Nach ungefähr 20 Sekunden wird die Verbindung zwischen HUD und BAC hergestellt. Der BAC erzeugt einen Signalton, die Digitalanzeige zeigt "HUD VERBUNDEN" (HUD CONNECTED) an und alle sechs LEDs der HUD blinken zwei Mal.



VORSICHT! LEUCHTEN NICHT ALLE LEDS AUF DER HUD, MUSS SIE SOFORT AUSSER BETRIEB GENOMMEN WERDEN.

5. Halten Sie den schwarzen Knopf auf der Digitalanzeige gedrückt, bis diese ausgeschaltet ist.

HUD-VERBINDUNG ÜBERPRÜFEN

Die HUD-Verbindung kann überprüft werden, um zu prüfen, ob die HUD mit dem richtigen Gerät verbunden ist.

Um die HUD-Verbindung zu überprüfen, halten Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung zwei Sekunden lang gedrückt, lassen Sie diesen zwei Sekunden lang los und halten Sie ihn anschließend erneut zwei Sekunden lang gedrückt. Nachdem der Knopf für die Hintergrundbeleuchtung losgelassen wurde, beginnen die zwei LEDs auf der rechten Seite der HUD zu blinken, wenn das HUD mit dem Gerät verbunden ist.

HINWEIS: DIE HUD KANN NUR VON EINEM BENUTZER GLEICHZEITIG ÜBERPRÜFT WERDEN. WENN MEHRERE BENUTZER DIE HUD-VERBINDUNG GLEICHZEITIG ÜBERPRÜFEN, KANN NICHT MEHR FESTGESTELLT WERDEN, OB DIE HUD MIT DEM RICHTIGEN GERÄT VERBUNDEN IST.

ATEMSCHUTZGERÄTECOMPUTER (BAC)

Der BAC misst den Druck und gibt die Information an die Digitalanzeige und die HUD weiter. Er protokolliert Verwendungsdaten, auf die über einen PC (Sonderzubehör) Zugriff besteht.

Im Betriebsmodus blinkt die Haupt-LED gelb als Positionslicht.

Zusätzlich zur Haupt-LED gibt es noch zwei gelbe LEDs für bessere Sicht.

8 FLASCHENDRUCKWARNUNGEN

NIEDERDRUCKWARNUNG

Der Standardwert ist 55 +/- 5 bar. Er kann auf einen höheren Druck (bis zu 75 bar) gesetzt werden.

ANZEIGE FÜR NIEDERDRUCKWARNUNG

Auf der HUD blinkt (je nach Konfiguration) die rote LED (falls eine HUD vorhanden ist)

BAC gibt Warnton aus

Haupt-LED auf dem BAC blinkt rot

Anzeige-LED blinkt rot

STUMM SCHALTBARE NIEDERDRUCKWARNUNG (SONDERZUBEHÖR)

Stellen Sie die Niederdruckwarnung eine Minute lang stumm, indem Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung (Kapitel 8) drücken.

RÜCKKEHRSSIGNAL (SONDERZUBEHÖR)

Das Signal kann auf einen festen Wert zwischen 75 und 175 bar oder auf einen dynamischen Wert, der vom anfänglichen Flaschendruck abhängt, gesetzt werden.

Jetzt leuchtet das Hintergrundlicht der Anzeige automatisch zehn Sekunden lang.

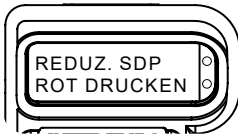
Wenn der Flaschendruck über den eingestellten Wert steigt, wird das Rückkehrsignal zurückgesetzt.

Wenn vorhanden und aktiviert, blinkt die HUD (die LEDs zur Anzeige des aktiven Drucks) zehn Sekunden lang.

HINWEIS: ERFOLGT DIE DRUCKENTLEERUNG NACH EINSATZ DER EINHEIT SCHNELL, SCHALTET DAS GERÄT MANCHMAL OHNE NIEDERDRUCKWARNUNG ODER RÜCKKEHRSSIGNAL AB.

REDUZIERTES VOLUMEN (SONDERZUBEHÖR)

Das Volumen kann z. B. bei der Arbeit in gasdichten Anzügen reduziert werden. Dazu das Gerät unter Druck setzen und den Panikknopf drücken, wenn auf der Anzeige Folgendes erscheint.



Drücken Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung, wenn auf der Anzeige Folgendes erscheint.



9 AUTOMATISCHE NOTSIGNALEINHEIT (ADSU) - (SONDERZUBEHÖR)

AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN UND WIEDEREINSTELLEN DES ALARMS

VERSION MIT AKTIVIERUNGSSCHLÜSSEL (ADSU)

Entfernen Sie den Aktivierungsschlüssel, indem Sie ihn gerade aus der Anzeigeneinheit ziehen. So wird die ADSU-Funktion aktiviert. Der Aktivierungsschlüssel ist erforderlich, um den Alarmmodus der ADSU wieder zurückzusetzen.

VERSION OHNE AKTIVIERUNGSSCHLÜSSEL (PASS) – DRUCKAUSLÖSUNG

Die ADSU-Funktion wird aktiviert, wenn die Einheit unter Druck gesetzt wird.

Um den Alarm zu aktivieren, den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung gedrückt halten und dann den Panikknopf drücken. Um den Alarm wieder zu deaktivieren, die Einheit druckentleeren, dann zunächst den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung gedrückt und halten und anschließend den Panikknopf drücken.

WÄHREND DES EINSATZES

Die gelbe LED auf der Digitalanzeige beginnt zu blinken und der BAC erzeugt einen Signalton, wenn sich die ADSU im Sensormodus befindet. Wenn 30 Sekunden lang keine Bewegung erfolgt, geht die ADSU in die Voralarmstufe über. Dies wird durch ein ansteigendes akustisches Signal vom BAC und abwechselndes Blinken der roten und gelben LEDs auf der Digitalanzeige und auf der Haupt-LED des BAC angezeigt.

Nach dem Voralarm tritt die Einheit in den Alarmmodus ein.

Wenn die Einheit aktiviert ist, kann diese jederzeit mit dem Panikknopf manuell in den Alarmmodus versetzt werden.

Im Alarmmodus gibt der BAC ein lautes akustisches Signal aus, die rote und die gelbe LED an der Digitalanzeige blinken abwechselnd, die Hintergrundbeleuchtung der Anzeige blinkt gelb und rot und die LED am BAC blinkt rot.

INTERNES EVAKUIERUNGSSIGNAL

Diese Funktion ist konfigurationsabhängig und nur bei der Version mit Aktivierungsschlüssel verfügbar. Um diese zu aktivieren, drücken Sie den Knopf für die Hintergrundbeleuchtung und dann den Panikknopf.

Das Signal entspricht dem für den Alarmmodus (siehe oben), aber der Warnton ist hier zeitweise unterbrochen.

10 ATEMSCHUTZGERÄT ENTFERNEN

1. Überdruck abschalten.
2. Öffnen Sie die Schnallen, um die Kopfbebänderung zu öffnen, lösen Sie den Gurt und nehmen Sie die Vollmaske ab.
3. Schließen Sie das Flaschenventil.

HINWEIS: UM EIN UNBEABSICHTIGTES SCHLIESSEN DES FLASCHENVENTILS ZU VERMEIDEN, MUSS DAS HANDRAD NACH INNEN GEDRÜCKT WERDEN, BEVOR ES GEDREHT WERDEN KANN.

4. Öffnen Sie gegebenenfalls die Brustschnalle.
5. Öffnen Sie die Schnalle des Taillengurts und machen Sie die Schultergurte weiter.
6. Entfernen Sie das Gerät und aktivieren Sie den Überdruck, um Luft aus dem System entweichen zu lassen. Deaktivieren Sie die ADSU-Einheit wie in Kapitel 9 beschrieben.
7. Trennen Sie die HUD (falls damit ausgestattet), siehe Kapitel 3.

11 REINIGEN UND DESINFIZIEREN

1. Lösen Sie das Atemventil von der Vollmaske. Lösen Sie jedoch in keinem Fall den Atemluftschlauch vom Lungenautomat.
2. Befestigen Sie einen Waschstoppfen am Lungenautomat und an der Warneinrichtung.
3. Wenn Sie die Flaschen reinigen, nutzen Sie bitte den Waschstoppfen 32350-51 am Manometer-Absperrventil der Flasche, sofern vorhanden.

4. Öffnen Sie das Flaschenventil und stellen Sie sicher, dass das System vor der Reinigung unter Druck steht.

HINWEIS: WENN DAS FLASCHENVENTIL OFFEN IST, KANN KEIN WASSER IN DAS SYSTEM EINDRINGEN; BLASEN ZEIGEN AN, DASS ES IM SYSTEM LECKAGEN GIBT.

5. Spritzen Sie Wasser und Reinigungsmittel auf das Atemschutzgerät oder tauchen Sie dieses darin ein. Verwenden Sie Reinigungsmittel empfohlen von Interspiro, bei maximal 55°C.
6. Reinigen Sie das Gerät mit einem Schwamm oder einer Bürste.
7. Spülen Sie das Gerät mit klarem Wasser ab, bei maximal 60°C.
8. Entfernen Sie sämtliche Waschstopfen vom Atemschutzgerät.
9. Schließen Sie das Flaschenventil wieder und aktivieren Sie den Überdruck, um Luft aus dem System zu entfernen.
10. Trocknen Sie das Atemschutzgerät bei maximal 60°C.
11. Reinigen und desinfizieren Sie die Vollmaske und den Lungenautomat gemäß den Anweisungen in der Bedienungsanleitung für die Vollmaske.

DRAHTLOSE HUD

Mit einem feuchten Tuch und warmem Wasser reinigen. Keine Reinigungsmittel verwenden.

12 WARTUNG UND PRÜFUNG

Machen Sie eine vollständige Prüfung oder eine manuelle Prüfung nach jedem Einsatz:

VOLLSTÄNDIGE PRÜFUNG

1. Vollständigen Test durchführen, siehe Kapitel 6.
2. Reduzieren Sie den Flaschendruck langsam und stellen Sie sicher, dass bei dem bzw. den konfigurierten Druckpegel(n) die entsprechenden Flaschendruckwarnungen ausgegeben werden.

MANUELLE PRÜFUNG

1. Schalten Sie den Überdruck ab, falls zutreffend.
2. Öffnen Sie das Flaschenventil, und lesen Sie das Manometer ab.
3. Schließen Sie das Flaschenventil.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Druck nicht abfällt.
5. Reduzieren Sie den Flaschendruck langsam und prüfen Sie, ob die akustische Warneinrichtung bei 55 +/- 5 bar ertönt.

Service und Prüfungen müssen mindestens gemäß der Interspiro Service- und Prüfvorschriften oder gemäß lokaler Vorgaben ausgeführt werden. Um die neuste Ausgabe zu erhalten, besuchen Sie www.interspiro.com.

13 BATTERIEN

Verwenden Sie immer Alkalibatterien vom Typ Duracell MN2400 und Energizer E92 AAA. Interspiro übernimmt keinerlei Garantie für mechanische, elektrische oder andere Batterieprobleme.

Verwenden Sie nie Batterien unterschiedlicher Hersteller oder alte und neue Batterien zusammen.

HUD- UND BAC-BATTERIEWARNUNGEN

Während des Gebrauchs wird eine Batteriewarnung angezeigt, siehe Kapitel 6. Nach einer Batteriewarnung kann das Gerät druckentlastet werden, um zu ermitteln, ob die Batterien in der HUD, im BAC oder in beiden ersetzt werden müssen.

Wenn der Druck niedriger wird, die rote BAC-LED blinkt und eine langsame Folge von Signaltönen ausgegeben wird, weist dies auf einen niedrigen Batteriestand im BAC hin. Wenn der Druck reduziert wird und auf der HUD die gelbe Batterie-LED blinkt, ist der Batteriestand der HUD niedrig. Die Elektronik einer Einheit mit niedrigem Batteriestand wird bei Druckzufuhr nicht aktiviert.

BAC-BATTERIE ERSETZEN



ACHTUNG! BATTERIEN DÜRFEN NUR DORT GEWECHSELT WERDEN, WO DIES UNGEFÄHRICH IST.



ACHTUNG! LADEN SIE DAS BENUTZERPROTOKOLL HERUNTER, BEVOR SIE DIE BATTERIEN ERSETZEN. ÜBERPRÜFEN SIE NACH DEM ERSETZEN DER BATTERIEN DIE DATUMS- UND ZEITEINSTELLUNG DES GERÄTS UND SETZEN SIE DIESE BEI BEDARF ZURÜCK. WENN DER STROM LÄNGER ALS 1,5 MINUTEN UNTERBROCHEN WIRD, GEHEN DIE DATUMS- UND ZEITEINSTELLUNGEN DES BAC VERLOREN UND EREIGNISSE WERDEN NICHT MEHR ORDNUNGSGEMÄSS AUFGEZEICHNET.

1. Entfernen Sie die zwei Schrauben der Batterieabdeckung mit einem Kreuzschlitzschraubendreher (Phillips). [Abb. 16:a]
2. Nehmen Sie den Batteriedeckel ab. Heben Sie den Griff an, um den Batteriesatz zu entfernen. [Abb. 16:b]
3. Legen Sie drei neue AAA-Batterien anhand der Markierungen an der Innenseite des Batteriesatzes ein. [Abb. 17]
4. Setzen Sie den Batteriesatz erneut zusammen und legen Sie diesen in den BAC ein. Richten Sie den Batteriesatz entsprechend der Markierungen im BAC und an den Seiten des Batteriesatzes aus. Wenn der Batteriesatz korrekt positioniert ist, erzeugt der BAC einen Signaltone, sobald eine Verbindung zu den Batterien besteht.
5. Setzen Sie die Batterieabdeckung ein und befestigen Sie sie vorsichtig, damit gleichmäßiger Dichtungsdruck für eine gute Abdichtung sorgt. Die Schrauben dürfen nicht zu fest angezogen werden.

BATTERIEN DER DRAHTLOSEN HUD ERSETZEN

1. Entfernen Sie die HUD von der Vollmaske. Siehe Kapitel 3.
2. Schrauben Sie mit einem Kreuzschlitzschraubendreher die Schraube ab, die den Batteriedeckel sichert. [Abb. 18]

3. Heben Sie den Sperrriegel an und öffnen Sie die Abdeckung des Batteriefachs. [Abb. 18]
 4. Legen Sie eine AAA-Batterie entsprechend der Markierung in die HUD. [Abb. 18]
 5. Schließen Sie den Deckel wieder und schrauben Sie ihn fest. Ziehen Sie die Schraube vorsichtig an, um einen gleichmäßigen Dichtungsdruck und eine ordnungsgemäße Abdichtung zu erreichen. Ziehen Sie sie nicht zu fest an.
 6. Wiederholen Sie die Prozedur für die zweite Batterie auf der anderen Seite.
- Wenn die Batterien installiert sind, blinken alle sechs HUD-LEDs fünf Mal.

14 AUFBEWAHRUNG UND TRANSPORT

In kühler, trockener und staubfreier Umgebung lagern. Gummiteile vor direktem Sonnenlicht, UV-Strahlung und direkter Hitze schützen. Wenn der Druckminderer nicht angeschlossen ist, sollte auf dem Flaschenventil immer durch eine Schutzkappe geschützt sein.

Die Einheit sollte so aufbewahrt werden, dass sich die Vollmaske/Lungenautomat in der Überdruckposition befinden.

Während des Transports muss das Produkt in der Originalverpackung oder einer gleichwertigen Verpackung gut geschützt sein.

15 ZUSÄTZLICHER LUFTANSCHLUSS

Einige Geräte haben einen zusätzlichen Luftanschluss, der wie folgt Anwendung finden kann:

1. Für die Verbindung zum Belüftungssystem eines Chemiekalienschutzanzugs
2. Für die Verbindung eines Rettungsschlauches zwischen zwei Atemschutzgeräten.
3. Für den Anschluss einer zusätzlichen Maske
4. Für den Anschluss der Revitox-Wiederbeatmungsmaske
5. Für die Versorgung des Atemschutzgeräts über eine externe Atemluftquelle

Bei Luftentnahme aus dem Atemschutzgerät (siehe Punkte 1 bis 4 oben), nimmt der Luftverbrauch zu und die Einsatzdauer des Geräts ab. Eine spezielle Kupplungsmutter mit Rückschlagventilöffner muss verwendet werden, um Luft aus dem Gerät zu nutzen (siehe Punkte 1 bis 4 oben). Diese Einheit öffnet das Rückschlagventil im Kupplungsnippel des Gerätes.



ACHTUNG! BEI NUTZUNG EINER EXTERNEN ATEMLUFTQUELLE DARF DIESE ART VON KUPPLUNGSMUTTER NICHT VERWENDET WERDEN. HIER MUSS DAS RÜCKSCHLAGVENTIL IN DER SCHNELLKUPPLUNG SCHLIEßEN KÖNNEN, WENN DIE LUFTVERSORGUNG VON DER EXTERNEN ATEMLUFTQUELLE UNTERBROCHEN WIRD.

16 EINSATZ MIT VERSORGUNGSSCHLAUCHSYSTEM

Die Anweisungen in Kapitel 1, Kapitel 2 - "Flaschenbefestigung - eine Flasche" und Kapitel 3 bis 6 beziehen sich auf den Einsatz mit einem Versorgungsschlauchsystem.

Der Versorgungsschlauch ist an der Schnellkupplung der Funktionseinheit auf der rechten Seite (vom Träger aus gesehen) des Taillengurts angeschlossen.

Wird die Luft aus dem Luftschlauch verwendet, sollte das SCBA-Flaschenventil geschlossen sein.

Falls die Versorgung über den Luftschlauch unterbrochen wird, muss das Flaschenventil des SCBA vollständig geöffnet werden.

Nachdem das Flaschenventil geöffnet wurde, muss der Benutzer den Gefahrenbereich sofort verlassen. Der Luftschlauch muss, falls erforderlich, abgetrennt werden.

Bei der Arbeit mit geöffnetem Flaschenventil in Verbindung mit einem automatischen Schalter zwischen Luftschlauch und SCBA-Flasche sind folgende Anweisungen zu beachten.

1. Den Druckmesswert vom Manometer des SCBA ablesen und notieren.
2. Die Schnellkupplung des SCBA an den Versorgungsschlauch anschließen. Der höhere Druck im Versorgungsschlauch sollte die Versorgung aus dem SCBA abschalten.
3. Nach zwei Minuten den auf dem Manometer angezeigten Druck erneut ablesen. Es sollte während der abgelaufenen Zeit kein messbarer Druckabfall auf dem Manometer erkennbar sein. Diese Prüfung zeigt, dass der höhere Druck im Versorgungsschlauch verhindert, dass Luft aus der SCBA verwendet wird.
4. Beim Einsatz in Gefahrenzonen muss die Manometeranzeige regelmäßig geprüft werden. Sinkt der Wert, darf das Gerät nicht weiter verwendet werden. Den Luftschlauch abtrennen und einen sicheren Bereich aufsuchen und dazu das Notfallset und Evakuierungsgerät verwenden.

17 MARKIERUNGEN

- A. Hersteller
- B. Typenbezeichnung
- C. Seriennummer
- D. EU-Norm und Klassifizierung
- E. Herstellungsjahr Wartungs- und Prüfvorschriften



DIESES PRODUKT DARF NICHT IM HAUSMÜLL ENTSORGT WERDEN



1. Das Symbol einer durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern, das sich auf diesem Produkt befindet, zeigt an, dass es nach dem 13.08.05 hergestellt wurde. Es unterliegt daher der EG-Richtlinie 2002/96/EC vom 27.01.03 über die ordnungsgemäße Entsorgung von Elektromüll und -altgeräten (WEEE).
2. Solche Produkte dürfen nicht im Haushaltsmüll entsorgt werden, sondern müssen von speziell lizenzierten Entsorgungsunternehmen dem Sondermüll zugeführt werden.
3. Dieses Produkt enthält Substanzen, die möglicherweise umweltschädlich oder für den Menschen gefährlich sind, wenn sie falsch verwendet werden.



INCURVE-E

MANUEL D'UTILISATEUR

Appareil respiratoire avec afficheur numérique Afficheur tête haute sans fil

Ce produit, qui fournit de l'air respirable à l'utilisateur, a été testé conformément à EN 137 Type 2 et doit être utilisé conformément à la réglementation locale.

Fabricant:

Interspiro AB

Boîte 2853, 18728 Täby, Suède.

L'appareil INCURVE-E comprend les éléments suivants:

- Ordinateur d'appareil respiratoire(BAC)
- L'afficheur numérique situé sur le manomètre
- Appareil respiratoire INCURVE
- En option: l'afficheur tête haute (HUD) situé à l'intérieur du masque
- En option: unité de signal de détresse entièrement intégrée/Système de sécurité d'alerte personnel (PASS)

1 PRECAUTIONS DE SECURITE

Le produit doit être utilisé uniquement avec des bouteilles Interspiro :



Spirolite 3.4L, 6.7L, Pack bi-bouteille 323.4 ou 326.7

Composite 6,8 L ou 9,0 L

Acier 4 L ou 6 L.



ATTENTION ! APPAREIL RESPIRATOIRE AVEC BI-BOUEILLE AND PACK BI-BOUEILLE : SPIROLITE 6,7 L OU 326,7, COMPOSITE 6,8 L ET BOUTEILLES EN ACIER 4 L OU 6 L, DÉPASSE LA LIMITE DE POIDS TOTAL SELON L'ARTICLE 6.6 DU RÈGLEMENT EN 137:2006.



Ce produit ne doit être utilisé que par des personnes en bonne condition physique et formées à la manipulation des équipements de protection respiratoire. Toute personne portant la barbe ou des favoris pourrait ne pas être habilitée à l'utilisation de ce produit. Cet appareil doit faire l'objet d'une maintenance, d'un entretien et de tests, tel que décrit dans le présent manuel d'utilisateur, dans les guides d'entretien Interspiro et les instructions de test Interspiro.



INTERSPIRO NE SAURAIT ÊTRE TENU RESPONSABLE

⚠ ENSEMBLE DE PRODUITS, SAUF CEUX COMMERCIALISÉS PAR INTERSPIRO

⚠ DES MODIFICATIONS OU ADAPTATIONS EFFECTUÉES SUR LE PRODUIT OU PAR UN TIERS



Interspiro est libre d'apporter des modifications à ce document (erreurs typographiques, informations inappropriées ou améliorations et modifications de l'équipement) à tout moment, sans préavis. Nous vous conseillons de toujours consulter le site www.interspiro.com pour accéder à des mises à jour des produits et des documents, ainsi qu'aux bulletins d'entretien. Toute condition extrême requiert dans certains cas des procédures différentes de celles décrites dans ce manuel. Ces précautions de sécurité ne constituent en aucun cas une extension des garanties et des garanties légales indiquées dans les conditions de vente.



L'air comprimé contenu dans les bouteilles doit répondre aux exigences définies par la norme EN 12021, ne pas contenir d'huile, de substance toxique, et avoir un degré d'humidité faible.



La durée d'utilisation d'un appareil respiratoire à air comprimé dépend du volume d'air contenu dans la ou les bouteille(s) et de la consommation d'air, consommation qui dépend de l'utilisateur et de la charge de travail. Lorsque vous prenez de l'air depuis la connexion supplémentaire, dont certains modèles sont équipés, la consommation d'air augmente et la durée d'utilisation de l'appareil est réduite.



Lorsque deux bouteilles à vanne séparées sont utilisées, elles doivent faire l'objet d'un remplissage à des pressions identiques. Ouvrez toujours les deux vannes de bouteille au moment de mettre sous pression le dispositif de respiration et veillez à ce qu'elles restent toutes les deux ouvertes durant l'utilisation de l'appareil.



Si un sifflet mécanique d'avertissement est installé, cet avertissement interviendra à une pression légèrement différente de celle de l'avertissement déclenché par le BAC pour signaler une pression basse de l'air. Pour des raisons de sécurité, le premier avertissement déclenché doit être considéré comme prioritaire.



Si l'appareil de protection respiratoire isolant autonome doit être utilisé avec d'autres équipements de protection individuelle, il est important de s'assurer que l'équipement de protection individuelle supplémentaire est compatible avec l'appareil respiratoire et qu'il ne compromet pas la protection d'ensemble de l'appareil de protection respiratoire.

Exemples de risques pouvant nécessiter l'utilisation d'équipements de protection individuelle supplémentaires:

- liquides, vapeurs ou gaz pouvant entraîner des lésions cutanées;
- polluants pouvant être absorbés par la peau;
- rayonnement thermique;
- effets mécaniques;
- environnements présentant des risques d'explosion.

2 MONTAGE DE LA BOUTEILLE

UNE SEULE BOUTEILLE

1. Vérifiez que la sangle de la bouteille est positionnée avec la boucle aussi proche que possible de la plaque dorsale. Placez la bouteille sur la plaque dorsale. [Fig. 1]
2. Vérifiez le joint torique et vissez fermement la vanne de la bouteille à la main, sur le bloc collecteur. [Fig. 1]

REMARQUE ! POUR LA CONNEXION RAPIDE DE BOUTEILLE, VOIR LA SECTION OPTION CONNEXION RAPIDE DE BOUTEILLE.

3. Serrez la boucle de sangle de bouteille autour de la bouteille et accrochez ensemble avec la boucle. Au besoin, ajustez la longueur de la sangle. Ne serrez pas trop fort. Si vous serrez trop la sangle, vous risquez d'endommager la boucle et la plaque dorsale.
4. Fermez le levier de la boucle. Assurez-vous que la languette de fermeture a bloqué le levier en position fermée. (Pour libérer la boucle de la bouteille, il faut appuyer vers le bas sur la languette de fermeture.) [Fig. 2]

BI-BOUTEILLE



ATTENTION ! LORSQUE DEUX BOUTEILLES À VANNE SÉPARÉES SONT UTILISÉES, ELLES DOIVENT FAIRE L'OBJET D'UN REMPLISSAGE À DES PRESSIONS IDENTIQUES. OUVREZ TOUJOURS LES DEUX VANNES DE BOUTEILLE AU MOMENT DE METTRE SOUS PRESSION LE DISPOSITIF DE RESPIRATION ET VEILLEZ À CE QU'ELLES RESTENT TOUTES LES DEUX OUVERTES DURANT L'UTILISATION DE L'APPAREIL.

1. Si vous avez précédemment utilisé le système pour une seule bouteille, commencez par désengager la sangle de bouteille des quatre ergots de la plaque dorsale. [Fig. 3]
2. Vérifiez que la sangle de la bouteille est positionnée avec la boucle aussi proche que possible de la plaque dorsale.
3. Le cas échéant, installez le support de sangle et l'entretoise. [Fig. 4]
4. Vérifiez le joint torique et vissez le branchement en T sur le bloc collecteur, ne pas serrer. [Fig. 5]
5. Placez les bouteilles sur la plaque dorsale avec le support de sangle entre les bouteilles. Vérifiez que les tuyaux passent entre les bouteilles et ne sont pas comprimés entre les bouteilles et la plaque dorsale. [Fig. 6]
6. Vérifiez les joints toriques et vissez les vannes des bouteilles à la main, sur le branchement en T.
7. Serrez à la main le branchement en T sur le bloc collecteur.
8. Serrez la boucle de sangle de bouteille autour des bouteilles et accrochez ensemble avec la boucle. Au besoin, ajustez la longueur de la sangle. Ne serrez pas trop fort. Si vous serrez trop la sangle, vous risquez d'endommager la boucle et la plaque dorsale.
9. Fermez le levier de la boucle. Assurez-vous que la languette de fermeture a bloqué le levier en position fermée. (Pour libérer la boucle de la bouteille, il faut appuyer vers le bas sur la languette de fermeture.) [Fig. 2]

PACK BI-BOUEILLE

Montage

1. Placez le pack bi-bouteille sur une surface plane, la vanne de la bouteille tournée vers vous.
2. Vérifiez le joint torique et vissez la vanne de la bouteille à la main sur le raccord de bouteille du bloc collecteur. [Fig. 7]

REMARQUE ! POUR LA CONNEXION RAPIDE DE BOUTEILLE, VOIR LA SECTION OPTION CONNEXION RAPIDE DE BOUTEILLE.

3. Placez les orifices du support de bouteille sur les rondelles de guidage et poussez la plaque dorsale devant vous jusqu'à ce que le harnais se mette en place avec un déclic [Fig. 8]. Vérifiez que le pack bi-bouteille est monté correctement en soulevant doucement le harnais par la partie supérieure et inférieure de la plaque dorsale.

Démontage

1. Dévissez de la vanne de la bouteille le raccord de bouteille du bloc collecteur.
2. Poussez le bras de blocage de la partie supérieure du support de bouteille et tirez en même temps le harnais vers vous.

OPTION CONNEXION RAPIDE

Connexion

Connectez l'adaptateur de la vanne de bouteille au bloc collecteur de connexion de la bouteille. Serrez jusqu'à ce que le bloc collecteur "s'enclenche" dans la vanne de bouteille. [Fig. 9]

Vérifiez que la connexion est correctement verrouillée en vérifiant que les surfaces sont alignées. [Fig. 10]

Déconnexion

Déconnecter en éloignant la bague de la connexion rapide de la vanne de bouteille et en retirant le collecteur. [Fig. 11] Soulevez la bouteille. [Fig. 11]

REMARQUE ! LES ÉQUIPEMENTS EXISTANTS PEUVENT ÊTRE MIS À NIVEAU AVEC UNE CONNEXION RAPIDE DE BOUTEILLE.

3 INSTALLER / DÉPOSER L’AFFICHEUR TÊTE HAUTE (HUD).

INSTALLER L’AFFICHEUR TÊTE HAUTE (HUD) SANS FIL

1. Positionnez l'un des côtés du HUD dans un angle du masque, puis appuyez.
2. Assurez-vous que les côtés gauche et droit du HUD sont correctement positionnés au niveau des zones d'arrondi de la jupe du masque, et dessous les deux ergots de la visière.

DÉPOSER L’AFFICHEUR TÊTE HAUTE (HUD) SANS FIL

1. Soulevez l'une des extrémités du HUD, puis retirez-le du masque.

4 RÉGLAGE DE LA TAILLE

REMARQUE ! LORSQUE VOUS VOUS TENEZ BIEN DROIT AVEC L'APPAREIL RESPIRATOIRE EN PLACE, LA PLUS GRANDE PARTIE DU POIDS DOIT ÊTRE SUPPORTÉE PAR LES HANCHES ET NON PAS PAR LES ÉPAULES.

Pour ajuster la hauteur de la ceinture ventrale, pincez les boutons rouges sous la ceinture ventrale pour les ramener l'un vers l'autre et faites glisser la ceinture vers le haut ou vers le bas pour obtenir la bonne taille. [Fig. 12]

Le harnais peut se régler à quatre tailles différentes. Les indications de taille sont disponibles à la fois sur la face avant et sur la face l'arrière du harnais.

5 MISE EN PLACE

REMARQUE ! CETTE SECTION EXPLIQUE COMMENT METTRE EN PLACE L'APPAREIL EN EFFECTUANT UN « TEST COURT » PENDANT LE DÉMARRAGE. POUR PLUS D'INFORMATIONS CONCERNANT LE TEST DE DÉMARRAGE ET LES INSTRUCTIONS POUR EXÉCUTER LE « TEST COMPLET », VEUILLEZ VOUS REPORTER À LA SECTION 7.

1. Raccordez le dispositif pulmonaire au tuyau moyenne pression. [Fig. 13]
2. Raccordez le masque facial et la vanne de respiration selon les instructions fournies dans le manuel d'instructions du masque facial.
3. Desserrez les bretelles et la ceinture ventrale, puis placez le dispositif sur vos épaules.
4. Positionnez la sangle de cou autour du cou.
5. Resserrez la boucle de la ceinture ventrale en veillant à ce que la plus grande partie du poids soit supportée par la taille et non par les épaules. [Fig. 14]
6. Réglez les bretelles et rentrez toutes les sangles qui dépassent. [Fig. 15]
7. Désactivez la pression positive.
8. Ouvrez à fond la vanne de la bouteille. Le dispositif lance à présent le test de démarrage.
9. Vérifiez que l'afficheur tête haute est correctement inséré dans le masque.
10. Placez le masque facial sur la tête selon les instructions fournies dans le manuel d'instructions du masque facial.
11. Regardez l'afficheur numérique et vérifiez que « TEST OK » ou une indication d'échec est affichée (cf. section 6) en appuyant sur le bouton rétroéclairé (section 7, Fig. 7-A) sur l'écran.

6 TEST DE DEMARRAGE

TEST COURT ET TEST COMPLET

Une fois que la vanne de la bouteille est ouverte, une vérification automatique de démarrage s'exécute. En fonction de l'interaction de l'utilisateur, ce test est court ou complet.

Le test court est décrit plus en détail dans la section « Exécution d'un test court » et il vérifie automatiquement les points suivants :

- Pression de la bouteille supérieure au niveau prédéfini (en fonction de la configuration)
- Pile permettant au moins deux heures d'utilisation
- Systèmes électroniques en état de marche

Lorsque le test est terminé, l'utilisateur doit en confirmer les résultats. Consultez la section « Résultats du test » ci-dessous.

Le test complet est décrit plus en détail dans la section « Exécution d'un test complet » et il vérifie automatiquement les points suivants :

- Pression de la bouteille supérieure au niveau prédéfini (en fonction de la configuration)
- Pile permettant au moins deux heures d'utilisation
- Systèmes électroniques en état de marche
- Étanchéité
- Ecoulement de l'air

Lorsque le test est terminé, l'utilisateur doit en confirmer les résultats. Consultez la section « Résultats du test » ci-dessous.

RÉSULTATS DU TEST

Une fois le test terminé, l'afficheur indique «TEST OK» ou un échec. Dans le cas de plusieurs échecs, les indications sont fournies en séquence. En appuyant sur le bouton rétroéclairé (section 7, Fig. 7-A), vous activez le mode exécution ou vous passez à l'avis d'échec suivant. Si le bouton rétroéclairé n'est pas éclairé, une première pression sur le bouton allume le rétroéclairage et une deuxième pression permet de passer en mode exécution ou à l'échec suivant.



INDICATION D'ÉCHEC

BOUT <

BATT.FAIBLE

FUITE

CAPACITE

ADSU/PASS

¹⁾ Remplacez la pile immédiatement après l'opération ou si possible avant de continuer.

²⁾ Vérification effectuée uniquement dans le cadre d'un test complet



EXPLICATION

LA PRESSION DE LA BOUTEILLE EST INFÉRIEURE AU NIVEAU PRÉDÉFINI (LIÉ À LA CONFIGURATION)

LA PILE AUTORISE MOINS DE 2 HEURES D'UTILISATION ¹⁾

L'UNITÉ A ÉCHOUÉ AU TEST D'ÉTANCHÉITÉ ²⁾

L'UNITÉ A ÉCHOUÉ AU TEST D'ÉCOULEMENT DE L'AIR ²⁾

L'UNITÉ A ÉCHOUÉ AU TEST DU CAPTEUR DE MOUVEMENT ²⁾



ATTENTION ! TOUJOURS SUIVRE LA POLITIQUE EN VIGUEUR DANS VOTRE ORGANISME POUR DÉTERMINER SI UNE INTERVENTION PEUT AVOIR LIEU MALGRÉ UNE OU PLUSIEURS INDICATIONS D'ÉCHEC.

EXÉCUTION DU «TEST COURT»

1. Ouvrez à fond la vanne de la bouteille. L'afficheur mentionne les indications de la figure ci-dessous.



2. Vérifiez le son.



3. L'afficheur mentionne les indications de la figure ci-dessous pendant trois secondes.



4. L'afficheur mentionne les indications de la figure ci-dessous pendant deux secondes.



5. L'afficheur s'arrête et présente les résultats du test jusqu'à ce que vous appuyiez sur la touche rétroéclairée. Consultez la section « Résultats du test ».

EXÉCUTION D'UN « TEST COMPLET »

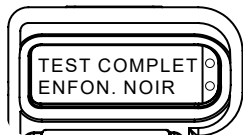
1. Ouvrez à fond la vanne de la bouteille. L'afficheur mentionne les indications de la figure ci-dessous.



2. Vérifiez le son.



3. Appuyez sur la touche rétroéclairée (section 7, Fig. 5) pendant les cinq secondes que l'afficheur se présente comme la figure ci-dessous.

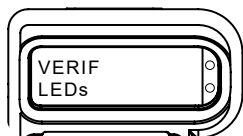


4. L'afficheur mentionne les indications de la figure ci-dessous pendant deux secondes.

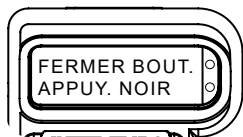


REMARQUE! SI LA PRESSION DE LA BOUTEILLE EST INFÉRIEURE AU NIVEAU MINIMUM SELON LES RÉGLAGES, IL Y A UNE INDICATION D'AVERTISSEMENT. LE TEST PEUT ÊTRE ANNULÉ À TOUT MOMENT EN APPUYANT SUR LE BOUTON ROUGE. LE TEST SERA DANS CE CAS CHANGER AU TEST COURT.

5. Vérifiez les voyants jaune et rouge (section 7, Fig. 5) de l'afficheur, ainsi que les voyants jaune et rouge du BAC. Le cas échéant, vérifiez les voyants vert, jaune et rouge sur le HUD.



6. Fermez la vanne de la bouteille et appuyez sur le bouton rétroéclairé. Veillez à fermer entièrement la vanne de la bouteille avant d'appuyer sur le bouton rétroéclairé.



7. L'appareil exécute un test d'étanchéité.



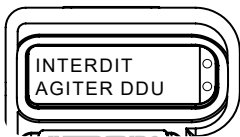
8. Pour l'appareil activé par clé Tally, l'écran se présente comme sur la figure ci-dessous. Si le tally n'est pas inséré dès le départ, l'écran indique d'abord «INSERER TALLY», puis «SUPPRIMER TALLY» quand le tally a été inséré.



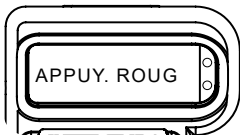
9. Lorsque l'écran se présente comme sur la figure ci-dessous, agitez l'unité d'affichage numérique (DDU). L'alarme sonore s'arrête dès que l'on agite le DDU.



10. Lorsque l'écran se présente comme sur la figure ci-dessous, ne bougez pas l'unité d'affichage numérique (DDU). Le son de pré-alarme et le son d'alarme total sont testés.



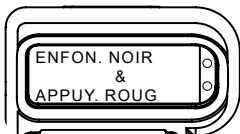
11. Lorsque l'écran se présente comme sur la figure ci-dessous, appuyez sur le bouton rouge.



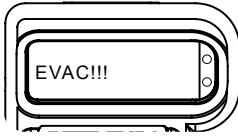
12. Le son de l'alarme panique est testé.



13. Pour appareil avec SpiroLink activée, lorsque l'écran se présente comme sur la figure ci-dessous, appuyez sur les boutons rouge et noir pour tester l'alarme d'évacuation.



14. Lorsque l'écran se présente comme sur la figure ci-dessous, l'alarme d'évacuation est testée.



15. Activez la pression positive du système pulmonaire pour évacuer l'air du système lorsque l'afficheur se présente comme la figure ci-dessous.



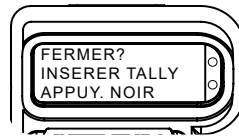
16. S'il est activé, l'afficheur indique le réglage électronique d'avertissement de pression faible pendant que le son du sifflet électronique est testé.



17. Réinsérez le tally dans le DDU le cas échéant.



18. L'afficheur s'arrête et présente les résultats du test jusqu'à ce que vous appuyiez sur la touche rétroéclairée. Consultez la section « Résultats du test » ci-dessus.
19. L'afficheur présente alternativement les deux figures ci-dessous. Pour fermer l'appareil, appuyez sur le bouton rétroéclairé. Pour passer en mode exécution, désactivez la pression positive de la vanne de respiration et ouvrez la vanne de la bouteille.



7 PENDANT L'UTILISATION

AFFICHEUR NUMÉRIQUE



Fig. 7-A

Une fois l'unité en mode exécution et les alarmes ADSU/PASS activées (cf. section 9), le voyant jaune se met à clignoter.

En mode utilisation, l'afficheur numérique présente trois valeurs différentes :

1. Pression de la bouteille en bar ou psi
2. Temps restant calculé en minutes
3. Température absorbée en degrés Celsius ou Fahrenheit
4. Graphique de pression de la bouteille en quarts

En fonction de la configuration adoptée, l'afficheur peut présenter une, deux, trois ou toutes les quatre de ces valeurs. En outre, n'importe laquelle de ces quatre valeurs peut être présentée comme valeur par défaut, de seconde, troisième et quatrième priorité.

En appuyant sur le bouton rétroéclairé (Fig. 7-A), vous activez le rétroéclairage de l'afficheur pour une durée de 4 secondes. En appuyant sur la touche rétroéclairée une fois de plus lorsque celle-ci est déjà activée, vous passez à la valeur suivante, selon l'ordre des priorités configurées.

Si une seule valeur est affichée, aucune fonction à bascule n'est proposée et la touche rétroéclairée fonctionne pour le rétroéclairage uniquement.

En appuyant plusieurs fois sur la touche de rétroéclairage, vous faites défiler les valeurs à l'écran. Même si le rétroéclairage est désactivé après un délai de 4 secondes, l'afficheur continue à afficher la valeur par défaut.

En cours d'utilisation, le temps correspondant à l'air restant est calculé en fonction de la consommation d'air précédente. Le délai affiché peut ainsi être plus court ou plus long que le temps réel restant, le tout dépendant de la charge de travail déjà effectuée et à effectuer et du taux de respiration.

Les informations relatives au temps restant doivent uniquement être utilisées en complément de celles sur la pression de la bouteille. Les avertissements pour pression d'air faible doivent toujours être prioritaires, quel que soit le temps restant. Jusqu'à ce que la première valeur soit calculée à partir de la consommation d'air, l'afficheur indique «CALC ...». La première valeur s'affiche après une chute importante de la pression, généralement au bout de une à deux minutes de respiration.

Le calcul du temps restant intervient au moment de l'activation de l'avertissement pour pression d'air faible.

L'appareil peut être configuré pour avoir une alarme thermique. Lorsque la température absorbée a atteint la valeur de déclenchement, l'alarme est activée. Un bip résonne, l'afficheur affiche alternativement «TEMP!!!» et l'affichage, et le voyant rouge du BAC clignote.

Un symbole de pile apparaît également sur l'afficheur numérique. Ce symbole indique la capacité des piles du BAC (quatre barres). En cas de pile faible, le symbole clignote.

POINTS DE RÉFÉRENCE DE PRESSION DE RETOUR (TAP REF) (OPTION)

TAP est un outil pour les opérations de travail sur un seul et unique lieu. La valeur TAP repose sur la pression initiale de la bouteille et sur la consommation d'air pour atteindre le lieu où la valeur TAP est calculée.

Pour calculer la valeur TAP, appuyez sur la touche rétroéclairée (Fig. 7-A) pendant 5 secondes jusqu'à ce que l'afficheur indique TAP REFA xx bar.

Pour recalculer la valeur TAP, appuyez sur la touche rétroéclairée (Fig. 7-A) pendant 5 secondes jusqu'à ce que l'afficheur indique TAP REFB xx bar, chaque nouveau calcul ayant une nouvelle lettre.

AFFICHEUR TETE HAUTE (HUD) - EN OPTION

Un capteur de lumière règle automatiquement la luminosité des voyants en fonction des conditions de luminosité ambiantes. Cela peut prendre jusqu'à 10 secondes.

INDICATION DE PRESSION DE LA BOUTEILLE



100%	-	75%	VERT, JAUNE, JAUNE, ROUGE
75%	-	50%	JAUNE, JAUNE, ROUGE
50%	-	PRESSION D'AIR	FAIBLE JAUNE, ROUGE
PRESSION D'AIR FAIBLE	-	0	ROUGE CLIGNOTANT

LA VALEUR PAR DÉFAUT CORRESPONDANT À UNE PRESSION D'AIR FAIBLE EST DE 55 BARS.

Le HUD peut être configuré pour avoir une séquence de voyants différente.

Le HUD et le BAC se recherchent alors mutuellement.

4. Dans les 20 secondes environ, la liaison est établie entre le HUD et le BAC. Le BAC bipes, l'afficheur numérique indique «HUD CONNECTE» et les six voyants du HUD clignotent deux fois.



AVERTISSEMENT ! SI TOUS LES VOYANTS DU HUD NE S'ALLUMENT PAS, IL FAUT IMMÉDIATEMENT RETIRER CELUI-CI DU SERVICE.

5. Appuyez sur le bouton noir sur l'unité d'affichage numérique jusqu'à ce que l'écran s'éteigne.

VÉRIFICATION DE LA LIAISON DU HUD

Vérifiez la liaison du HUD pour vous assurer qu'il est relié au appareil approprié.

Pour vérifier la liaison du HUD, appuyez sur le bouton rétroéclairé pendant deux secondes, relâchez-le pendant une seconde, puis appuyez à nouveau pendant deux secondes. Lorsque vous relâchez le bouton rétroéclairé, les deux voyants sur le côté droit du HUD se mettent à clignoter s'il est relié au appareil.

REMARQUE : UN SEUL UTILISATEUR PEUT VÉRIFIER LA LIAISON DU HUD À LA FOIS. SI PLUSIEURS UTILISATEURS TESTENT LA LIAISON DU HUD SIMULTANÉMENT, IL EST IMPOSSIBLE DE DIRE SI LE HUD EST RELIÉ AU APPAREIL APPROPRIÉ OU NON.

ORDINATEUR DE L'APPAREIL RESPIRATOIRE (BAC)

Le BAC mesure la pression et envoie les informations correspondantes à l'afficheur numérique et à l'afficheur tête haute. Il enregistre toutes les données liées à l'utilisation et les rend accessibles avec une interface PC (en option).

En mode exécution, le voyant principal clignote en jaune, comme s'il s'agissait d'un voyant de position.

En plus du voyant principal, il y a deux voyants jaunes pour une meilleure visibilité.

8 AVERTISSEMENTS CONCERNANT LA PRESSION DE LA BOUTEILLE

AVERTISSEMENT POUR PRESSION D'AIR FAIBLE

La valeur par défaut se situe aux alentours de 55 bars +/- 5 bars. Une pression plus élevée peut être configurée (jusqu'à 75 bars).

INDICATION D'AVERTISSEMENT POUR PRESSION D'AIR FAIBLE

Le voyant rouge du HUD clignote ou un autre selon les paramètres de configuration (si équipé d'un HUD).

Le BAC émet un son d'avertissement.

Le voyant rouge principal du BAC clignote.

Le voyant rouge de l'écran clignote.

AVERTISSEMENT DE PRESSION D'AIR FAIBLE DÉSACTIVABLE (OPTION)

Pour désactiver l'avertissement de pression d'air faible pendant une minute, appuyez sur le bouton rétroéclairé (section 8)

SIGNAL DE DEMI-TOUR (EN OPTION)

Il peut être défini comme une valeur statique située entre 75 et 175 bars ou comme une valeur dynamique en fonction de la pression initiale de la bouteille.

A ce niveau, le rétroéclairage vire au rouge et reste automatiquement allumé pendant 10 secondes.

Si la pression de la bouteille dépasse ce niveau défini, le signal de demi-tour est redéfini.

Si un HUD est utilisé et que cette fonction est activée, le HUD clignote (les voyants de pression actifs) pendant 10 secondes.

REMARQUE : SI L'ON DÉPRESSURISE RAPIDEMENT L'UNITÉ APRÈS UTILISATION, IL SE PEUT QUE L'APPAREIL SE FERME SANS AUCUN AVERTISSEMENT DE PRESSION D'AIR FAIBLE NI SIGNAL DE DEMI-TOUR.

VOLUME RÉDUIT (OPTION)

Pour réduire le volume lorsque vous travaillez avec une combinaison étanche aux gaz, par exemple, pressurisez l'appareil et appuyez sur le bouton de panique lorsque l'afficheur se présente comme sur la figure ci-dessous.



Lorsque l'affichage se présente comme sur la figure ci-dessous, appuyez sur le bouton rétroéclairé.



9 UNITE D'ENVOI AUTOM. DE SIGNAUX DE DETRESSE - (EN OPTION)

ACTIVATION/DÉSACTIVATION ET RÉINITIALISATION DE L'ALARME

VERSION AVEC CLÉ TALLY (ADSU)

Tirez sur la clé Tally pour la retirer de l'unité d'affichage et activer l'alarme ADSU. Une fois en mode alarme, l'alarme ADSU ne sera réinitialisée qu'en réinsérant la clé Tally.

VERSION SANS CLÉ TALLY (PASS) – PRESSURISATION

L'alarme ADSU s'active lorsque l'unité est pressurisée.

Pour réinitialiser l'alarme en premier, appuyez sur le bouton de rétroéclairage puis sur le bouton panique. Pour la désactiver, dépressurisez l'unité et appuyez d'abord sur le bouton de rétroéclairage puis sur le bouton panique.

DURANT L'UTILISATION

Lorsque l'alarme ADSU est en mode capteur, le voyant jaune de l'afficheur numérique commence à clignoter et le BAC émet des bips. Dans l'éventualité d'une absence de mouvement pendant 30 secondes, l'ADSU passe en mode pré-alarme. Vous recevez alors du BAC un signal sonore de plus en plus fort et les voyants jaune et rouge de l'afficheur numérique et le voyant principal du BAC se mettent à clignoter en alternance.

Après la pré-alarme, l'unité passe en mode alarme.

Une fois activée, l'unité peut être passée en mode alarme à tout moment en appuyant sur le bouton panique.

En mode alarme, le BAC émet un signal sonore de forte intensité, les voyants jaune et rouge de l'afficheur numérique clignotent alternativement, le rétroéclairage de l'afficheur clignote en jaune et rouge et le voyant principal rouge du BAC clignote.

SIGNAL D'ÉVACUATION INTERNE

Cette fonction dépend de la configuration et n'est disponible que sur la version avec clé Tally. Pour l'activer, appuyez sur le bouton de rétroéclairage puis sur le bouton panique.

Le signal est le même qu'en mode alarme décrit plus haut, mais avec un son d'avertissement intermittent différent.

10 SE DÉSÉQUIPER

1. Désactivez de la pression positive
2. Ouvrez les boucles pour libérer le serre-tête, desserrez la sangle, puis retirez le masque facial.
3. Fermez la vanne de la bouteille.

REMARQUE : POUR EMPÊCHER LA FERMETURE INVOLONTAIRE DE LA VANNE DE LA BOUTEILLE, IL FAUT ENFONCER LE VOLANT AVANT DE LA FAIRE TOURNER

4. Le cas échéant, desserrez la boucle de poitrine.
5. Desserrez la boucle de la ceinture ventrale puis les bretelles.
6. Retirez l'appareil et activez la pression positive pour purger l'air du système. Désactivez l'unité d'envoi automatique de signaux de détresse comme décrit dans la section 9.
7. Débranchez l'afficheur tête haute (si installé) selon les indications fournies en section 3.

11 NETTOYAGE ET DÉSINFECTION

1. Retirez la vanne de respiration du masque. Ne retirez pas le tuyau d'air de la vanne de respiration.
2. Insérez un bouchon de lavage sur la vanne de respiration et sur le sifflet.

3. Pour le nettoyage de la bouteille, utilisez le bouchon de lavage 32350-51 sur le manomètre du robinet de bouteille le cas échéant.
4. Ouvrez le robinet de la bouteille et vérifiez qu'il y a de la pression dans le système avant de commencer le nettoyage.

REMARQUE : EN OUVRANT LA VANNE DE LA BOUTEILLE, VOUS ÉVITEZ QUE DE L'EAU N'ENTRE DANS LE SYSTÈME. LES BULLES INDIQUENT UNE FUITE.

5. Vaporisez ou plongez l'appareil respiratoire dans de l'eau ou un produit de nettoyage. Utilisez un produit de nettoyage recommandé par Interspiro, à 55°C maximum.
6. Nettoyez le matériel avec une éponge ou une brosse.
7. Rincez le matériel à l'eau claire, à 60°C maximum..
8. Retirez tous les bouchons de lavage de l'appareil respiratoire.
9. Fermez le robinet de la bouteille et activez la pression positive pour purger l'air du système.
10. Faites sécher l'équipement à 60°C maximum
11. Nettoyez et désinfectez le masque et la vanne de respiration comme indiqué dans le manuel de l'utilisateur du masque facial.

AFFICHEUR TÊTE HAUTE SANS FIL

Nettoyez avec un chiffon humide et de l'eau chaude. N'utilisez pas utiliser de produits détergents.

12 ENTRETIEN ET TESTS

Faire un test de remplissage et un test manuel après chaque utilisation:

TEST DE REMPLISSAGE

1. Effectuez un test complet (cf. section 6).
2. Diminuez lentement la pression de la bouteille, puis vérifiez que les avertissements de pression interviennent aux niveaux configurés.

TEST MANUEL

1. Désactivez la pression positive (si possible).
2. Ouvrez la vanne de la bouteille et lisez la pression indiquée au manomètre.
3. Fermez la vanne de la bouteille.
4. Vérifiez que la pression ne chute pas.
5. Réduisez lentement la pression de la bouteille et vérifiez que le sifflet commence émettre un son à 55 +/- 5 bars.

Les test de contrôle et les services doivent être effectués selon le programme test et service de la société Interspiro ou selon les exigences locales.

Visitez le site www.interspiro.com pour la dernière version

13 PILES

N'utilisez que les piles alcalines AAA Duracell MN2400 et Energizer E92. Interspiro ne saurait en aucun cas être tenu responsable des problèmes mécaniques, électriques ou autres des piles.

Ne mélangez pas les marques de piles ou les piles usagées avec les piles neuves.

AVERTISSEMENTS CONCERNANT LES PILES DE L’AFFICHEUR TÊTE HAUTE ET DU BAC

En cours d'utilisation, un avertissement concernant les piles est donné comme décrit à la section 6. Après un avertissement concernant les piles, l'unité peut être dépressurisée afin de déterminer si les piles de l'afficheur tête haute et/ou du BAC ont besoin d'être remplacées.

Lorsque l'unité est dépressurisée et que le voyant rouge du BAC clignote, le tout accompagné d'une séquence de bips lente, cela signifie que la pile du BAC est faible. Lorsque l'unité est dépressurisée et que le voyant de pile jaune de l'afficheur tête haute clignote, cela indique que la pile du HUD est faible. Les parties électroniques d'une unité ne pourront pas être activées si l'unité est pressurisée dans des conditions de pile faible.

REMPACEMENT DES PILES DU BAC



ATTENTION ! LES PILES NE DOIVENT ÊTRE CHANGÉES QUE DANS DES ENDROITS NE PRÉSENTANT AUCUN RISQUE.



ATTENTION ! TÉLÉCHARGEZ LE JOURNAL DE L'UTILISATEUR AVANT DE REMPLACER LES PILES. APRÈS LEUR REMPLACEMENT, VÉRIFIEZ LA DATE ET L'HEURE DE L'UNITÉ, PUIS RÉINITIALISEZ-LA SI NÉCESSAIRE. SI L'ALIMENTATION A ÉTÉ INTERROMPUE PENDANT PLUS DE 1,5 MINUTE, LES PARAMÈTRES DE DATE ET D'HEURE DU BAC SONT PERDUS ET LES ÉVÉNEMENTS N'ONT PAS ÉTÉ CONSIGNÉS CORRECTEMENT.

1. Retirez les deux vis du couvercle à l'aide d'un tournevis à empreinte cruciforme (Philips). [Fig. 16:a]
2. Enlevez le couvercle de la pile. Retirez ensuite le bloc de piles en soulevant la poignée. [Fig. 16:b]
3. Insérez trois piles AAA neuves dans le sens des marques, à l'intérieur du bloc de piles. [Fig. 17]
4. Réinsérez le bloc de piles dans le BAC. Orientez le bloc de piles en respectant les marques à l'intérieur du BAC et sur les côtés du bloc de piles.
Si le bloc de piles est correctement positionné, le BAC émet un bip quand il se connecte aux piles.
5. Remplacez le couvercle des piles et revissez sans forcer pour que la pression sur le joint soit uniforme, assurant ainsi une bonne étanchéité. Ne serrez pas trop les vis.

REMPACEMENT DES PILES DE L’AFFICHEUR TÊTE HAUTE SANS FIL

1. Retirez le HUD du masque. Se référer à l'illustration 3.
2. Dévissez la vis maintenant le couvercle des piles avec un tournevis cruciforme. [Fig. 18]

3. Relevez la languette de fermeture et ouvrez le couvercle du compartiment de piles. [Fig. 18]
4. Insérez une pile AAA dans l'afficheur tête haute, dans le sens indiqué. [Fig. 18]
5. Refermez le couvercle et fixez-le à l'aide de la vis. Vissez sans forcer pour que la pression sur le joint soit homogène, assurant ainsi une bonne étanchéité. Ne serrez pas trop fort.
6. Répétez cette même procédure pour la seconde pile, sur l'autre côté.

Lorsque les piles sont installées, les six voyants de l'afficheur tête haute clignotent en même temps à cinq reprises.

14 STOCKAGE ET TRANSPORT

Stockez le dispositif dans un environnement frais, sec et sans poussière. Protégez les parties en caoutchouc de la lumière directe du soleil, des UV et de toute source directe de chaleur. Lorsque l'unité de régulation n'est pas branchée, un bouchon de protection doit toujours être posé sur la vanne de la bouteille.

Le masque facial / la vanne de respiration doivent être en position pression active pour le stockage de l'unité.

Pendant le transport, le produit doit être bien protégé avec le matériau d'emballage d'origine ou d'un matériau d'emballage équivalent.

15 CONNEXION D'AIR SUPPLÉMENTAIRE

Certains modèles sont équipés d'une connexion d'air supplémentaire servant à :

1. Brancher un système de ventilation de combinaison chimique
2. Brancher un tuyau de secours entre deux dispositifs
3. Brancher un masque supplémentaire
4. Brancher le masque réanimateur Revitox
5. Alimenter le dispositif avec une source d'air externe

Lorsque vous prenez de l'air depuis l'appareil, points 1 à 4 ci-dessus, la consommation d'air augmente et la durée de l'appareil est réduite.

Une fiche femelle spéciale avec un ouvreur de valve non-retour doit être utilisée pour prendre de l'air depuis l'appareil, points 1 à 4 ci-dessus. Cet appareil ouvre la valve de non-retour dans la connexion mâle du dispositif.



ATTENTION ! LORSQUE L'APPAREIL EST ALIMENTÉ DEPUIS UNE SOURCE D'AIR EXTERNE, CES FICHES FEMELLES NE DOIVENT PAS ÊTRE UTILISÉES. DANS CE CAS, LA VALVE DE NON-RETOUR DANS LA CONNEXION MÂLE DOIT POUVOIR SE FERMER EN CAS D'INTERRUPTION DE L'ALIMENTATION EN AIR DEPUIS LA SOURCE EXTERNE.

16 UTILISATION AVEC LE SYSTÈME D'ALIMENTATION EN AIR

Les instructions de la section 1, de la section 2 « Montage de la bouteille - bouteille unique » et les sections 3 à 6 s'appliquent au système d'alimentation en air.

Le tuyau d'alimentation de l'air est branché à la fiche mâle sur le collecteur situé à droite de la boucle de la ceinture.

En mode de fonctionnement sur de l'air fourni par le tuyau d'alimentation en air, la valve de la bouteille sur le SCBA doit être fermée.

En cas d'interruption de l'alimentation via le tuyau d'alimentation en air, ouvrez au maximum la vanne de la bouteille du SCBA.

L'utilisateur doit immédiatement quitter la zone dangereuse, lorsque la vanne de la bouteille a été ouverte. Débranchez le tuyau d'alimentation en air, si nécessaire.

Observez les instructions suivantes lors d'une utilisation avec une vanne de bouteille ouverte, conjointement avec un commutateur automatique entre l'alimentation en air et la bouteille du SCBA.

1. Relevez et notez l'indication de pression sur le manomètre du SCBA.
2. Branchez la connexion rapide du SCBA au tuyau d'alimentation en air. La pression élevée dans le tuyau coupe l'alimentation provenant du SCBA.
3. Après deux minutes, lisez à nouveau la pression indiquée par le manomètre. Il ne devrait pas y avoir de perte de pression notable sur le manomètre pendant ce temps. Cette vérification indique qu'une pression élevée dans le tuyau d'alimentation empêche l'air de sortir de la bouteille du SCBA.
4. En cas d'utilisation dans un environnement dangereux, vérifiez souvent la pression affichée sur le manomètre. Si la pression diminue, arrêtez l'utilisation. Déconnectez le tuyau d'alimentation en air et quittez la zone dangereuse en utilisant le set de sauvetage et un dispositif de fuite.

17 MARQUES

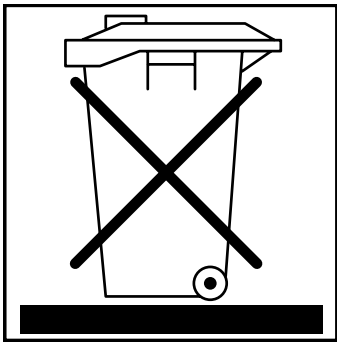
- A. Fabricant
- B. Désignation du modèle
- C. Numéro de série
- D. Norme européenne et classification
- E. Année de fabrication





VOUS NE DEVEZ EN AUCUN CAS JETER CE PRODUIT AVEC LES ORDURES MÉNAGÈRES.

1. Le pictogramme « poubelle barrée » sur le produit, son emballage ou ses instructions, indique que ce produit a été fabriqué après le 13/08/05 et répond à la directive européenne 2002/96/EC, en vigueur depuis le 27/01/03, sur la gestion des déchets d'équipements électriques et électroniques (DEEE).
2. Les déchets d'équipements électriques et électroniques ne doivent pas être jetés avec les ordures ménagères. Ils doivent faire l'objet d'une collecte et être jetés dans des poubelles tout particulièrement destinées aux déchets de ce type.
3. Si ce produit ne fait pas l'objet d'un recyclage, sachez qu'il contient des substances susceptibles de nuire à l'environnement ou à la santé humaine.





INTERSPIRO

Keeps You Breathing